

welcher in einem Schreiben an den praef. pr. Faustus erwähnt wird (Var. IV, 50), zusammenstellt mit der Nachricht des Paschale Campan. (M. G. Auct. ant. IX, 747): 'monte Besuvio ardente VIII. id. Iul. tenebrae factae sunt per vicinium montis'. Darnach müsste Faustus im Juli 512 noch Praefect (und Cassiodor noch Quästor) gewesen sein. Das stimmt mit den Werken des Ennodius überein. In seinen späteren Werken ist viel von einer gefährlichen Krankheit die Rede, die, wie ich (Ennod. p. XXI) nachwies, in den Sommer des Jahres 511 fiel. Nun empfiehlt er, was ich damals übersah, einen jungen Mann Ambrosius erst nach seiner Krankheit an seine römischen Freunde (a. 424 — 426). An diesen Ambrosius und einen gewissen Beatus aber schickte er auf ihre wiederholten Bitten ein langes Schriftstück n. 452, worin er ihnen zum Schluss als leuchtendes Vorbild den 'Faustum aulicis districtum consiliis' (p. 314, 26) nennt. Also war Faustus noch einige Zeit nach dem Juli 511 Praefect. Weiterhin folgt die Grabschrift der Rustica (n. 462), die nach dem C. J. L. V, 6266 im Januar 513 starb, und dann ein aller Wahrscheinlichkeit nach im Herbst 512 verfasstes Schriftstück (n. 464).

Wir glauben also, dass Faustus 502/3 praefectus urbis, 505/6 quaestor und 508—512 praefectus praetorio war¹.

1) Durch vorstehende Untersuchungen wollte der Verfasser den Beweis einleiten, dass Chlodwig die Alamannen erst im Herbst 507 niederwarf, Weihnachten darauf die Taufe nahm und erst im Frühjahr 508 den Krieg gegen die Westgothen eröffnete. Leider konnte dieser Haupttheil als dem Programm des N. A. nicht entsprechend in dieser Zeitschrift keine Aufnahme finden.